Lokale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag Januar 21 1875

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staatszeitung“, auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Großer Ball—Gr.-Bund d. B O. B. B.
Wo ist Prof. Halm—Staatszeitung Office.
Blumen Führer—James Vick
An Geistliche und Lehrer—L. & T.
Bitter Wein—E. F. Kunkel.
P. u. R. R. R—J. E Wootten.
Medizinische Lokal-Notizen 2c., 2c.

Stadtschatzmeister Herr hat Hrn B. F. Peters als seinen Clerk ernannt.

Die Harrisburg Car-Fabrik hat einen neuen Contrakt, um 100 Cars zu bauen, erhalten.

Luther Lingle hat die Anstellung als Postmeister von Progreß, diesem County, erhalten.

Während dem Monat Dezember wurden 558 Landstreicher in dem hiesigen Lock-up untergebracht.

Timothy-Heu wurde in letzter Woche zu $25 per Tonne hier verkauft; Welschkorn zu 80 Cents, und Hafer zu 55 per Buschel.

Ein alter und treuer Postbote. —Hr. Jonas Rudy von hier, ist bereits 44 Jahren im Dienste des hiesigen Post-Departements.

Wie kömmt das? — In Cincinnati sind die Kohlen billiger als in Pittsburg, trotzdem sie von letzterem Ort nach Cincinnati verschifft werden.

Ansteckende Krankheiten sind: — Scharlachfieber, Nervenfieber, Bräune, Masern, Fleckfieber, Varioliden, Blattern und Hühnerpocken.

Die Philadelphia und Reading Eisenbahn hat das Fahren von Vieh auf ihrer Bahn eingestellt und jetzt heißt es, die Bahn habe dadurch gewonnen.

Vom Scheriff verkauft. — Das Mansion Haus Hotel an der Eisenbahnstation in Carlisle, wurde dieser Tage vom Scheriff für $7,800 verkauft.

Das neue Staats-Arsenal. — Die Herren Schüddemage & Thomas, Contraktoren des neuen Staats-Arsenal's sind eifrig dran, das große Gebäude sobald wie möglich fertig zu bringen.

Die jetzige Polizeimannschaft von Harrisburg kostet die Stadt etwa $10 000 jährlich. — Zwei der von Mayor Patterson ernannten Polizisten haben abgedankt, weil sie von Abend 6 bis Morgens 7 Uhr auf ihren Posten sein müssen.

Wieder erwählt — Hr. J. W. Jones wurde von der Philadelphia und Reading Eisenbahn Compagnie wiederum als Vize-Präsident, und Hr. G. A. Nicolls als Zweiter Vize Präsident der Bahn erwählt. — Verdiente Anerkennung.

Trinke nie im Dunkeln. — In Perry County trank vor einigen Tagen eine Person etwas im Dunkeln. und schluckte dabei giftigen Stoff. welcher seinem Leben ein Ende gemacht habe würde, hätte man ihm nicht Brechmittel eingegeben.

Nächtlicher Einbruch. — Letzten Samstag Abend zwischen 10 und 11 Uhr brachen Diebe in die Wohnung des Benj. Keller an der Fünften Straße, West Harrisburg, und stahlen Butter, Fleisch und andere Artikel. Wahrscheinlich waren die Kerle hungrig.

Bier eingefroren. — Von Möhrlein's Bierbrauerei in Cincinnati wurden letzthin 75 Faß Bier an Hrn. Leichner in Grand Rapids, Michigan abgeschickt, das sämmtlich in den Eisenbahnwagen einfror! Die Reife zersprangen, so daß kein einziges Faß mehr ganz, und alles Bier verloren war!

Veränderung des Fahrplans. — Die Reading Eisenbahn Compagnie hat wiederum mehrere Veränderungen in dem Fahrplan ihrer Bahn gemacht, auf welche wir die Aufmerksamkeit des reisenden Publikums richten möchten. — Siehe Anzeige an einer anderen Stelle.

Zuchthausvögel. — Letzten Montag begann die Criminal-Court von Dauphin County. Wahrscheinlich werden mehrere der Verbrecher nach dem Zuchthaus marschiren müssen.

Northumberland County verdonnerte letzthin nicht weniger denn sieben Strolchen in's Staats Kosthaus zu Philadelphia.

Oeffentliche Notare. — J. L. Lyle und A. F. Schenk von Lankaster, wurden von Gov. Hartranft als öffentliche Notare ernannt. Es hieß, Hr. Brosius sei ein Condidat für dieses Amt gewesen, und habe Empfehlungen von den Senatoren Warfel und Roebeck und Andere in Händen; dieß wird jedoch widerlegt, und als unwahr erklärt.

Ein langer Termin. — David K. Shoop, früher in Millersburg, diesem County wohnhaft welcher letzthin wegen Diebstahl in Sunbury verhaftet worden war, wurde zu zwölf Jahren und neun Monate Zuchthausstrafe verurtheilt. Letzte Woche wurde er dorthin abgeführt. Bis diese Zeit verstrichen ist, wird ihm die Langfingerkunst wohl vergangen sein.

Gute Neuigkeiten. — Der Ausstand der Puddlers in Pittsburg, welcher schon mehrere Wochen dauert, ist, wie wir mit Freuden vernehmen, endlich durch ein gemeinschaftliches Uebereinkommen am Donnerstag geschlichtet worden. Dadurch werden jetzt wieder etwa 600 Eisenwerken ihre Arbeiten beginnen, ein Umstand, der eben so erfreulich wie wünschenswerth ist.

Bravo. — In Williamsport schoß eine Frau Freed, welche mit ihrem Manne, der gerade abwesend war. und 5 Kinder einen Canalboot bewohnte, einen Räuber, welcher in das Boot gedrungen war, und ihr $160 geraubt hatte. Ob der Schurke todt oder blos verwundet ist weiß man nicht, da ihn zwei seiner Spießgesellen hinweggeschafft hatten, ehe der Frau Leute zu Hülfe kamen. Man hofft die Räuber noch zu entdecken. — Alle Ehre der wackeren Frau, die sich so tapfer wehrte.

Traurig. — In Williamsport. Pa., fand ein Bürger letzte Woche in einer armseligen Hütte die kranke Mutter. fünf barfüßige Kinder in Lumpen gekleidet und ein todtes Kind, schon in Verwesung begriffen—Alles in einem Raum. Das ist Elend, grauenhaftes Elend. Da wäre ein weites Feld für die Crusaders in Williamsport, wenn sie anstatt so viel sich um die Wirthe zu bekümmern. sich mehr der Armen und Nothleidenden in ihrer Mitte annehmen würden.

Geschah ihnen recht. — Alderman Hibberd von Philadelphia sandte letzte Woche zwei Knaben nach dem Correktionshaus (House of Refuge), weil sie Zeitungen von den Thüren mehrerer Wohnungen gestohlen hatten. — Auch hier in Harrisburg gibt es solche Diebe, und es wäre nur zu wünschen, daß auch sie eines schönen Tages abgefangen würden.

Eine andere Klasse Diebe gibt es wieder, die sich in die Wirthshäuser setzen, dort Zeitungen aufheben und lesen. und dieselbe dann einstäcken, ohne dafür zu fragen. Das ist gemein, ja es ist Diebstahl, und sollte exemplarisch bestraft werden.

Ein Versuch wurde vor einigen Tagen gemacht, das Courthaus in Lebanon niederzubrennen.

Jagdliebhaber diene zur Nachricht, daß Fasanen, Rethühner, Prairiehühner, wilde Truthähne und Kaninchen jetzt nicht mehr gejagt werden dürfen.

Das letzte kalte Wetter. — Daß am vorletzten Sonntag eine grimmige Kälte herrschte beweißt der Umstand, daß die Lititz Quelle von der Landstraße bis zur ersten Brücke überfroren war—das erste Mal in 20 Jahren!

Drei Candidaten im Felde. — Für das Amt eines Alderman in der Vierten Ward, bewerben sich drei republikanische Candidaten, nämlich die Herren D. C. Maurer, John W. Young und Grafton Fer. — Hr. Young bekleidet jetzt das Amt.

Nicht genehmigt. — Die Anstellung des Polizei Chefs Hoopes durch Mayor Patterson, wurde vom Select Council nicht bestätigt. Die Herren Colder, Strominger, Sheesley und Schlayer stimmten für, und die Herren Münch, Verbeke, Hähnlen und Bowman gegen ihn. Hr. Knipe war abwesend.

Tod eines früheren Studenten. — J. J. Berger von Danville, früher ein Student des Franklin und Marschall Collegiums, starb kürzlich in seiner Heimath. Man wird sich erinnern, daß der Verstorbene während er im Monat Februar 1868 einen Vortrag in der Göthean Halle zu Lankaster hielt, vom Schlagfluß gerührt wurde, seit welcher Zeit er sich nie wieder recht erholte.

Der Mörder freigesprochen! — Georg Peters von Annville, Lebanon County, welcher seine Frau vor etwa 16 Jahren ermordet haben soll, (wir meldeten den Fall früher.) wurde letzte Woche freigesprochen! John Ward, ein Schwager des Peters. welcher als alleiniger Zeuge aufgetreten war, gab an, daß seine Schwester (die Frau des Peters) im Januar 1856 gestorben sei, während es in der Anklageschrift hieß, daß der Mord im Januar 1868 geschehen sei Und da diese Angaben nicht zusammen stimmten, und mehr als Jahren seitdem verflossen sind, wurde Peters freigesprochen!

Hydrophobia. — Im Monat Mai war es. als ein Hund in das Städtchen Quarryville, Lankaster County kam, und dort unter anderem Vieh, auch zwei Pferde des Jacob Graybill biß Etwa zwei Monate später wurde das eine Pferd krank während welchem es Zeichen der Tollwuth von sich gab; und nachdem es mehrere Tage gelitten hatte verendete dasselbe. Am letzten Sonntag bemerkte man auch Spuren der Tollwuth an dem andern Pferde, und am Montag, nachdem es schrecklich gelitten hatte, krepirte auch dieses. Es unterliegt keinem Zweifel. daß beide Pferde von der Tollwuth befallen waren.

Wurde schuldig gefunden. — John Flynn, welcher angeklagt war, Thomas Close in Dorteville, Northumberland County ermordet zu haben, wurde am Donnerstag Abend von der Court in Sunbury des Mordes im zweiten Grad schuldig gefunden.

Kaum war Flynn verurtheilt, als er auch schon wieder „verduftete,“ und zwar durch die Hülfe eines anderen Gefangenen. den er zwang. ein Loch durch die Thüre seines Zells zu brennen, um das Schloß aufzubrechen, während Flynn selbst mit einem Revolver Wache stund! Dieß geschah letzte Samstag Nacht. — Das Gefängniß in Sunbury ist eines der elendesten derartigen Gebäude, das man nur zu sehen wünscht. Es ist mehr ein—Hühnerstall.

Ein neuer Schwindel. — Ein gewisser Schurke, welcher sich als ein Regierungsbeamter ausgibt, besucht gegenwärtig die Landdistrikte unter dem Vorwande, daß er beauftragt sei Wohnungen zu untersuchen und nachzuforschen, ob in denselben sich Counterfeit (schlechtes) Geld befände. Natürlich erschrecken die Leute dadurch, und lassen ihn gerne ihr Geld untersuchen. Auf diese Weise erhielt er letzthin von einer Wittwe, welche gerade ihre Farm verkauft. und eine bedeutende Summe erhalten hatte, etwa $2,000, indem er ihr sagte, das Geld sei falsch! Später wurde der Schurke zwar verhaftet und gezwungen, seinen Plunder herzugeben, nachher aber wieder laufen gelassen. — Wären da nicht die Gesetzen Delawars sehr gut anzuwenden gewesen?

Unglücksfälle. — Jakob Schurtz. ein Drucker, stürzte letzte Montag Nacht nahe Mt. Joy von einem Passagierzug, und wurde schwer verletzt. Man brachte ihn in das Hospital nach Harrisburg, wo er sich jetzt befindet.

Auch Thomas Kelley widerfuhr ein ähnlicher Fall. Er wollte nämlich am Dienstag nahe Middletown auf einen Frachtzug steigen, gerieth aber mit seinem Fuß unter die Räder, wobei ihm die eine Zehe gänzlich abgeschnitten, und mehrere andern zerquetscht wurden. Man brachte ihn ebenfalls in's Hospital zu Harrisburg.

Hr. Lewis Sing, wohnhaft in Harrisburg ein Arbeiter an der Reading & Columbia Eisenbahn, wurde durch das Zusammenkoppeln zweier Frachtzüge am Dienstag an der Dillerville Station ebenfalls schwer verletzt. — Man brachte ihn nach Hause.

Eisenbahn-Beamten erwählt. — Die Stockhalter der Reading und Columbia Eisenbahn-Compagnie haben folgende Beamten ihrer Bahn für das laufende Jahr erwählt:

Präsident—Franklin B. Gowen.
Direktoren—A. E Borie, H. P. McKean J. B. Lippincott. R B Cabeen, John Ashhurst, John Tucker, G. A Nicols. Frederick Fraver Thomas Baumgardner, George Bogel, M. G. Case, Samuel Small.
Sekretär—Howard Hancock.
Schatzmeister—John Welch.

Die Stockhalter der Columbia und Port Deposit Eisenbahn erwählten folgende Herren als Beamten:

Strickland Kneaß. Präsident.
Direktoren—Thomas A. Scott, George B. Roberts Edmund Smith, William J. Howard, Wistar Morris, Josiah Bacon, John M. Kennedy N. Parker Shortridge, Alexander Biddle Joseph Lesley, Jakob Tomes, Maris Hoopes.
James P. McClure, Sekretär und Schatzmeister.

Seit auf eurer Hut. — Bekanntlich waren letzten Herbst ein gewisser Stedman und Dr. Roebuck zwei Gegen Candidaten bei der republikanischen Primärwahlen für die Senatorstelle in Lankaster County. Stedman wurde zuerst als nominirt oder erwählt erklärt; da es aber erhellte, daß bei der Wahl kolossale Betrügereien von Stedman's Freunden begangen wurden, so stieß man die Wahl um und das Resultat ergab sodann, daß Dr. Roebuck die meisten Stimmen erhalten hatte, und später auch in den Senat erwählt wurde.

Um sich nun zu rächen, soll Stedman den Ver. Staaten Steuereinnehmer angestachelt haben, unter den Cigarrenfabrikanten und Tabakhändlern im nördlichen Theile von Lankaster County eine scharfe Untersuchung anzustellen, wodurch deren Waaren confiscirt und einige Tausend „gemacht“ werden könnten!

Das Ding gelang. Mehrere wurden überrumpelt. allein jetzt kommt es an's Tageslicht, daß gerade nur Solche von dem wachsamen (?) Steuerbeamten erwischt wurden, welche nicht für Stedman gestimmt hatten! Aha; wie süß wohl diese Rache dem Mr. Stedman und seinen Freunden schmecken wird! Früher ließ sich kein Steuerbeamter bei diesen Leuten sehen; jetzt aber, weil sie gegen den Groß-Mogul Stedman, einer der leitenden Sterne in der republikanischen Partei stimmten, ja Bauer, jetzt pfeift der Vogel ganz anders. — Darum, sind auf eurer Hut, ihr Cigarrenfabrikanten; die Spürnasen sind auf dem Wege!

Lobenswerthe Beispiele. — Harrisburg hat innerhalb seiner Grenzen viele wohlwollende Bürger, deren Herzensgüte und nobler Zug der Wohlthätigkeit sprüchwörtlich geworden ist. Dieß muß jeden Menschenfreund freuen, besonders in diesen Tagen der Trübsal, des Jammers und der Noth.

Nebst den vielen Beweisen ächter christlicher Nächstenliebe welche Hr. F. A. Schuster von hier schon bewiesen, hat er letzte Woche wieder zwei armen deutschen Familien einer jeden derselben eine Torne Kohlen geschenkt. — Solche Thaten sprechen lauter denn Worte, und verdienen die wärmste Anerkennung eines jeden wahren Menschenfreundes.

Die Herren Eby & Söhne, die wohl bekannten Grocerie-Händler, Ecke der Markt und Fünften Straße, (gegenüber Frisch's Saloon), theilten am Samstag Nachmittag fünfhundert Laibe Brod unter die Armen unsrer Stadt aus, eine That, die nicht minder lobenswerth wie edel ist.

Die Lochiel Eisenwerken folgen ebenfalls dem schönen Beispiel, indem sie am Samstag 600 Laibe Brod unter ihre Arbeiter austheilten.

Beamtenwahl — Bei der am vorigen Montag Abend stattgehabten regelmäßigen Versammlung des „Waschington-Bundes.“ No. 15, B. O. B. B., in Middletown, diesem Co., wurden folgende Beamten für den laufenden Termin erwählt:

W P. S.—John Fritz.
W. S—James Stanley.
W. D. S.—James Keenan.
W. D. B. S.—Carl Hadlaub.
Sekretär—John M. Keim.
Schatzmeister—John Lutz.
Innere Wache—Christian Haug.
Aeußere Wache—Georg Parson.
Kaplan—John M Keim.
Capitän—John Meyer.
Conduktor—Moses G Greiler.
R. H S. d. W. S.—Anton Wägele.
L. H. S. d. W. S—Julius Haderstroh
Trustees—Geo. Parson, Christ Haug und John Fritz
W u. W. Comite—M. G. Greiler, John Lutz und Joh. M Keim
Hall-Comite—John Fritz und J. M. Keim.

Ein großer Ball. — Wie aus einer Anzeige in heutiger Nro. zu ersehen ist. so beabsichtigt der Groß Bund des B. O. B. B. einen großartigen Ball nächsten Montag Abend, den 25. Januar in der Sängerbund Halle Nro. 222 und 224 Race Straße, Philadelphia, abzuhalten. Den vielen Freunden des Ordens, besonders jenen in Philadelphia, wird dieß eine willkommene Nachricht sein, da die Bälle dieser Ordensbrüder an Gemüthlichkeit und geselligem Vergnügen von keinen andern übertroffen werden. Daß deßhalb aber auch sehr Viele sich an demselben betheiligen werden, ist vorauszusehen; nur möchten wir die Freunde des Großbundes nochmals darauf aufmerksam machen, doch ja nicht vergessen, dabei zu erscheinen, nicht allein sie selbst, sondern auch die lieben Damen sollen sie mitzubringen, damit sie einen recht heiteren Abend genießen können. — Also nicht zu vergessen, nächsten Montag Abend in der Sängerbund Halle zu erscheinen. Der Eintritt ist blos 50 Cents für einen Herrn, und da darf man noch zwei Damen mitbringen Nun Liebchen, was willst du noch mehr?

Straßen-Prediger. — In Lankaster predigte am Mittwoch Morgen ein Prediger Namens Andrew Jackson Carney auf offener Straße. Seine Kanzel war die Courthaus Treppe. Er machte einen Vergleich unsrer jetzigen Geld-Aristokratie und den aufgeblasenen Christen des jetzigen Zeitalters mit dem Nazerener (Christus) und seinen Aposteln vor achtzehn hundert Jahren, und kam zu dem Schluß daß jetzt sehr viel Religion, aber auch sehr wenig wirkliches Christenthum sei. (Der Mann hat nicht unrecht.) — Er sagte deutlich genug. daß wenn es nicht für die hübschen Kirchen, gepolsterten Sitzen und den mit Carpet belegten Chorgängen wäre, so würden sehr Wenige dem Gottesdienste beiwohnen (auch wieder recht,); und daß wenn es nicht für den fetten Gehalt der Prediger wäre, so würde die Hälfte derselben bald im Armenhaus oder Zuchthaus sein, während die andere Hälfte sich einem anderen Unterhalt widmete, der besser für sie passe. Er erklärte seinen Zuhörern, daß er bereits seit 19 Jahren im Lande umherreise, und auf den Straßen predige. — Später predigte er noch einmal im Centre Square.

Ein schreckliches Unglück passirte vor einigen Tagen in Wiconisco, diesem County, einem Mädchen von etwa 17 Jahren, Namens Anna Elisabetha McClelland, indem sie lebendig verbrannte! Wie es scheint, waren ihr Onkel und dessen Schwester an jenem Abend in die Kirche gegangen, und hatten ihre Nichte allein zu Hause zurückgelassen. Als diese von der Kirche zurückkehrten, fanden sie zu ihrem Schrecken das Mädchen beinahe verkohlt auf dem Boden im Basement liegen, und Rauch aus dem Hause hervorkommen! Man vermuthet, daß ein kleiner Hund an die Thüre kam, und um ihn einzulassen, das Mädchen in den Keller ging, wobei die Lampe welche brannte, borstete, und ihre Kleider anzündete. Da sie allein zu Hause war, so war an keine Rettung zu denken. Ueberall sah man Spuren von Blut, was auf einen schrecklichen Kampf um das Feuer zu dämpfen, schließen läßt. Als man sie fand, lag sie mit den Füßen gegen den Ofen, während die Hände über den Kopf gehoben waren. Da der Keller oder Basement feucht und dumpfig war, so hatte das Feuer keine Nahrung um sich weiter zu verbreiten. sonst wären ohne Zweifel mehrere angrenzende Häuser in einen Aschenhaufen verwandelt worden. Robert McClelland, der Vater des armen Mädchens, diente im 50sten Pennsylvania Regiment, und starb in Süd Carolina im Jahre 1862 an einer Wunde. Ihre Mutter wohnt in Californien. Dies ist wiederum eine Warnung. sorgfältig mit Kohlenöl Lampen umzugehen.

Charlie Roß — Ueber den Aufenthalt des kleinen Charlie Roß ist trotz der unausgesetzten Nachforschung der Polizei nichts Näheres ermittelt worden. Dahingegen wurde in Philadelphia ein anderer Kindesraub versucht. Zwei kleine Knaben, Willie Shaw und Othello Beatty beide im Alter von 6 Jahren, spielten in der Nähe des Schulhauses an den Amedown Mühlen in Wissahicken Creek, als sich ihnen ein Mann näherte und denselben 50 Cents anbot, wenn sie ihm den Weg nach Kitchen Mills zeigen wollten. Die Knaben willigten sich dessen und der Fremde ergriff den Beatty und entfloh in den Wald, der nach Chestnut Hill führt. Der Knabe Shaw alarmirte die Nachbarn und sie verfolgten den Menschenräuber. Der entführte Knabe wurde eine Meile von dem Punkte entfernt, an dem er geraubt worden war, wieder gefunden. Wahrscheinlich sah der Kerl, daß er verfolgt wurde und ließ daher, indem er sich schleunigst flüchtete, den Knaben zurück.

Lynch-Justiz — In Urbana, Ohio, wurde am Dienstag ein junger Mann von 21 Jahren, Namens G. W. Ullery, welcher ein kleines neun Jahren altes Mädchen genothzüchtigt, und schrecklich zugerichtet haben soll, von einem Mob mit Gewalt aus der Jail genommen, und in Front des Court Haus's gehängt. Ullery soll einen Onkel etwa fünf Meilen von Lancaster, Pa., und eine Schwester in Buchanan, Michigan, wohnen haben. — Obschon wir diesen Gewaltakt nicht billigen können, so war es doch vielleicht das Beste was unter den Umständen mit dem elenden Scheusal geschehen konnte, besonders da heutzutage nur Spott-Gerichte gehalten werden.

C F. Evans, der jetzige Mayor von Reading, wurde am Samstag von den Republikanern jener Stadt wiederum als Mayors-Candidat nomiirt.

Hört ih's? — In seiner Botschaft an den Congreß über die Finanz-Bill, (siehe eine andre Stelle in heutiger Nro.) verlangt Präsident Grant, daß Thee und Kaffee wieder toxirt, das heißt, daß der Zoll auf Thee und Kaffee wieder eingeführt werden sollte!

Also, der arme Mann soll für seine Lebensmittel Taxen bezahlen; aber der Reiche, der Millionär mit seinen Bonds schlupft zoll und taxfrei durch! Grant und seine Partei sind die Leute die vorgeben, den armen Manne zu beschützen! — Hinweg, mit diesen verkappten und heuchlerischen Beschützer der Armen.

Laßt uns einmal einen Vergleich machen mit den früheren Preisen der Lebensmittel und denen der jetzigen, und zwar von den Jahren 1860 und 1875.

In diesen Jahren kostete der

	in 1860	in 1875
Koffee, per Pfund	$0.16	$0 30—35
Rauchtaback per Pfd.	0.12½	0.44
Butter per Pfund	0 18—20	0 40—45
Molasses, per Quart	0 12½	0.25
Reis. per Pfund	0.06	0.10
Frisches Fleisch, per Pfd.	0 08	0 12—24
Gesalzenes Fleisch, p Pfd.	0 04	0 08-09
Kartoffeln, per Bush.	0.44	0.75—80

Aus Obigem ist zu ersehen, daß viele der Artikel fast um mehr als das Dreifache theurer sind, als früher, und nun fragen wir, sind auch die Löhne in demselben Maß gestiegen? Diese Antwort kann Jeder selbst leicht geben, und selbst darüber urtheilen. Will jetzt noch Jemand sagen, daß Grant und seine Partei es redlich mit dem armen Manne meinen?

Und wiederum mehrere Freunde geschieden. — Hr. Math. Schmuck von Northumberland. welcher uns dieser Tage einen Besuch abstattete, brachte uns die traurige Nachricht, daß Hr. Georg Eichert von Sunbury gestorben, und am Donnerstag beerdigt worden sei. Der Entschlafene war ein Leser der „Staatszeitung,“ weßhalb wir ihn auch vor einigen Wochen besuchten. Damals war er noch heiter und gesund, hingegen lag aber seine Frau krank darnieder. Wer von uns hätte wohl damals geahnt, daß der lebensfrohe Freund selbst auf das Krankenlager gelegt und so bald von uns scheiden würde? Wahrlich, die Wege Gottes sind wunderbar. — Möge der allmächtige Himmel die verlassene Wittwe trösten, die an ihm ihren Ernährer und eine treue Stütze verloren hat — Sanft ruhen seine Gebeine.

Soeben schrieb uns Hr. König von Sunbury noch. daß die Gattin des Verstorbenen wieder gesund, Hr. Eichert aber zwei Wochen später selbst von der nämlichen Krankheit (Nervenfieber) befallen worden, und am 12. Januar in seinem 54 Lebensjahre gestorben sei. Hr. E. war in Baiern geboren, und arbeitete früher viele Jahre lang in Williamsport, Pa. auf seiner Profession als Bierbrauer.

Zunächst vernehmen wir, daß auch Hr. Christian Ziegner, ein alter und hochgeachteter Bürger von Lykenstown, diesem County, ebenfalls gestorben sei. Erst vor mehreren Monaten beehrte uns Hr. Z. mit einem Besuche. Er wohnt schon seit 1847 in Lykenstown, und genoß das Zutrauen aller die ihn kannten. Die Ursache seines Todes ist uns nicht bekannt. — Möge er sanft ruhen.

Nicht minder betrübend kommt uns auch die Nachricht zu, daß Hr. Friedrich Ladner, wohlbekannt als Besitzer von „Ladner's Militär-Halle“ in Philadelphia am Freitag Morgen nach langem schwerem Leiden im Alter von 39 Jahren gleichfalls mit Tode abgegangen sei! Noch vor wenigen Monaten waren wir und mehrere Freunde im frohen Kreise mit dem nun Verstorbenen beisammen nicht im geringsten an den nahen Tod denkend, und jetzt ruht der biedere treue Freund im kühlen Schooß der Erde! Sein Tod wird von einer tiefgebeugten Gattin und 4 Kinder, sowie von vielen Verwandten und Freunden auf's schmerzlichste betrauert. — Sanft ruhen seine Gebeine.

Hr. Ladner war in Hohenheim bei Stuttgart geboren, wo dessen Vater eine Brauerei besaß; im Jahre 1852 wanderte er nach Amerika aus, und ließ sich in Philadelphia nieder, wo er bis zu seinem Tode verblieb, geliebt und hochgeachtet von Allen die ihn kannten.

Eine schöne Spekulation. — Vor sieben Jahren kaufte Hr. Isaak Wagner. früher in Lebanon wohnhaft, und mehrere Andere einen Strich Land in Schuylkill County für die Summe von $700. Letzthin verkauften sie die eine Hälfte desselben an eine Firma von New York für $38,800!

Noch eine neue Eisenbahn. — Man geht mit dem Plane um. eine neue Eisenbahn von Herndon in Northumberland County über Uniontown und Gratz nach Rousch Gap in Schuylkill County zu bauen. Das Kohlenbett zu Rousch Gap ist sehr ergiebig. und eine Bahn nach dieser Orte würde eine große Quantät Kohlen der besten Qualität in den Markt bringen, die bisher unbekannt war da es an den nöthigen Transportationsmitteln fehlte. Sollte der Plan noch zur Ausführung kommen. so würde Herndon ein prominenter Ort für die Verschiffung von Kohlen werden.

Das neue Postgesetz. — Wie es „schafft.“

Das neue Postgesetz ist nun in Kraft, und jetzt finden wir erst recht aus, wie's „schafft“. Durch dasselbe sind uns ungeheure Kosten und Schwierigkeiten aufgeladen worden, wie Folgendes zeigt:

Sobald die Zeitungen oder Pakete nach der Post kommen, werden sie zuerst gewogen; ist das geschehen. so haben wir für jedes Pfund zwei Cents **im Voraus zu bezahlen!** Kein Blatt wird aus dem Postamt weiter befördert, bis das Postgeld jede Woche im Voraus bezahlt ist!

Unsre Ausgaben für Porto allein belaufen sich in Folge des neuen Postgesetzes jährlich auf Drei Hundert Dollars!!

Das kann Jeder selbst ausrechnen wenn wir ihm sagen, daß wir 280 Pfund Zeitungen jede Woche auf dem Postamt abliefern. Dabei ist noch nicht einmal die Rente der Postbox ($8) miteinbegriffen.

Diese Unkosten könnten uns erspart werden. wenn die Abonnenten in Zukunft das Postgeld (blos 20 Cents das Jahr) anstatt wie früher an den Postmeister, dasselbe direkt an uns bezahlen würden. Mehrere unserer Wechselblätter haben diesen Plan eingeführt, während Andere ihren Subscriptionspreis erhöhten.

Um uns nun vor zu großen Verlusten zu schützen, sind wir genöthigt,

1.) Keinem Abonnenten in Zukunft länger als ein Jahr zu borgen.

2.) Alle Namen Derjenigen zu streichen und zu veröffentlichen, denen wir ihre Rechnung senden, (womit bereits der Anfang gemacht ist,) und die uns nicht bis zum ersten nächsten April bezahlen. Durch jahrelanges Warten haben wir schon zu viel Geld verloren, was hiernach verhütet werden muß.

Obige Regeln müssen wir streng befolgen, wenn wir mit dem Geschäft nicht unterliegen wollen. Jeder rechtlichdenkender Leser wird dies auch einsehen, und unser Vorhaben gewiß nicht übel deuten.

Die Puddler in Lackawana erhalten $3.50 per Tonne.

Weg mit Hüsteln und Husten!

Husten ist ein Symptom, durch welches verschiedene krankhafte Zustände der Kehle, der Luftröhre und Lunge sich kundgeben. Aber gleichviel ob er aus einer in der Kehle und im Luftröhrenkopfe durch Erkältung entstandenen Reizung, aus einem Anfalle von Bronchitis, aus beginnender Schwindsucht oder verschiedenen anderen Ursachen entsteht, nichts wird ihn so rasch lindern oder so dauernd heilen wie Dr. Pierce Golden Medical Discovery (goldene medicinische Entdeckung). Es bleibt sich gleich, ob es ein neulicher Anfall oder ein seit lange anhaltender Husten, in beiden Fällen ist die „Entdeckung“ gleich gut geeignet zur Linderung und dauernden Heilung. Sie wird in der That einen Husten in halb so viel Zeit heilen wie zur Heilung mit irgend einer anderen Medecin nöthig ist, und die Heilung erfolgt nicht durch Austrocknung, sondern durch Beseitigung der Ursache, durch Unterdrückung des Reizes und durch Heilung der afficirten Theile. Man sollte keine Zeit verlieren, sondern mit dem Gebrauch eines geeigneten Mittels gegen Husten sofort beginnen; denn andernfalls kann eine ernstliche und gefährliche Lungenkrankheit die Folge sein. Die goldene medicinische Entdeckung ist bei allen Medicinhändlern zu haben. Frage nach dem Mittel in deutschen Umschlägen und mit deutschen Gebrauchsanweisungen.

Jeder Theil des Körpers befindet sich in enger Sympathie mit dem Magen, und wenn dieser nicht recht ist, dann ist Nichts recht Kopfweh. Schlaflheit, Schmerzen im Rücken und in den Lenden, Herzklopfen, Nervosität und viele andere Leiden entstehen aus einem zerstörten Zustande des Magens, welcher nächst dem Herzen der angestrengteste Arbeiter in der Welt ist. Dr. Walker's Californisches Vinegar Bitters wird sicherlich und schnell alle Krankheiten des Magens, der Leber, Nieren und alle anderen Lebensorgane heilen. 33.

Briefkasten.

Philadelphia. — Mrs. Kath Arnold. — Grüß Gott, lieb' Kathchen; freut uns daß Sie noch wohlauf und munter sind; auch bei uns geht's immer noch den alten Schlentrian, und selle Maryeviller sind seelenvergnügt. Ja ja kommen's just bald wieder; nächstes Frühjahr kommt auch er Herr Papa, und da giebt's — bst ruhig damit's Weible nit hört, — 'nen Kuß! Danke für's Läpple. — Werde in Bälde schreiben.

Pilot Mount, Iowa. — Hr. David Bellon. — Es hatte uns Jemand gesagt, Ihr Päper zu steppen, weil aber nit Wer. Nun, es ist jetzt wieder all right und die fehlenden Nummer Ihnen nachgerutscht.

Newville. — Hr. Christian Heller. — Schönen Dank, Christian. — Ja, ja kommen Sie just.

Philadelphia. — Hr. Agent Wiedemeyer. — Guck, da kommt unser fideler Agent, und bringt uns e paar Läpplen und 'nen handfesten Rekrut Recht so, Kameraden.

Columbia. — Hr. J. B. Schlemilch. — Ja wohl; sind damit einverstanden.

Birmingham. — J. B. Fröbe. Schon recht lieber Alter.

Allegheny. — Es ist uns nicht möglich, den richtigen Namen der Postoffice auszuziffern; es gibt keine Post Office mit dem angegebenen Namen; Nicktaun, Kamner County. Wie soll es heißen? Wir wünschen den frischen Rekrut gerne einzumustern.

Philadelphia. — Hr. Postmeister Fairman. — Was ist da letzt? Erst letzte Woche meldeten Sie uns daß seller Christ. Kestle das Päper refused und jetzt melden Sie, daß auch der Fritz Betz es refused habe. Was ist the matter?

Gettysburg. — Hr. John Dubs. — Allen Respekt vor Ihnen, Hannes. — Danke.

Kittanning. — Hr. John A. Fuchs. — Ist alles recht, lieber Alter; blos unser Setzer hatte seine Guckkasten daheim gelassen, und die drei Kamera den verhuppast. In den Büchern war und ist alles O. K.

Urban. — Hr. David Ferster. — Besten Dank, lieber Alter. Zu wünschen wäre es, wenn Alle Ihrem schönen Beispiele folgten.

Newtown. — Mrs. Louisa Müller. — Schönen Dank für's Pflaster.

Robesonia. — Hr. Samuel Werner. — Sie sind ganz recht, lieber Alter; ein falsches Zifferlein hatte sich in der Angabe eingeschlichen.

Philadelphia. — Hr. Agent Happ. — Danke für's nette Pflaster vom ehrlichen Charly. — Nur keinen Truwel; Sie stehen auch noch gut angschrieben. — Grüßen Sie's ganze Corps, Männlein und Fräulein.

Philadelphia. — Hr. John G. Ramer. — Stop! da kommt soeben noch en frischer Rekrut, (ein Conditor, der sein Geschäft aus dem FF versteht,) und zwar ein Bruder zu unserm alten Freund Zehender in der Moore Street. Auch fehlt's Läpple nit. — Bravo. Charly.

Lewistown. — Hr. Const. Miller. — Das war schön von Ihnen, daß sie nicht allein weit im Voraus, sondern auch noch das Postgeld bezahlten! Bravo, lieber Alter. Sie haben jetzt zahlt bis nächsten Januar! — Just Geduld die Temperenznarren haben bald ausg'spielt.

Ruffs Dale. — Hr. Gottl. Rettstadt. — Halloh! noch en frischer Kamerad, und auch e nett's Läpple. Willkommen, Wilhelm. — Das Uebrige ist besorgt. — Ja wohl; seller Charly ist schon längst eing'mustert.

Rochester, N. Y. — Hr. James Vick. — Ihrem Wunsch ist entsprochen.

Sunbury. — Hr. John König. — Die Nachricht hatte uns bereits Freund Schmuck mitgetheilt, nur nicht ganz so vollständig. — Mrs. E. schuldet $4 50. — Wir simpathiren mit Ihrer Lage auf's wärmste; so der liebe Gott will, wird's auch bald besser werden. — Zeiten wie die jetz'gen haben wir noch nie erlebt. — Das übrige wird besorgt.

Middletown. — Hr. John M. Keim. — Ist alles O. K.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staatszeitung“ erhalten. die hiermit mit Dank bescheinigt werden:

Andreas Wiesemann,	Harrisburg,	$2 00
Georg Krichbaum,	do.	8,00
Charles Schäufele,	Philadelphia,	2 00
Friedrich Resag,	do.	2.00
Mrs Kath. Arnold,	do.	2 00
Adam Rödle,	do.	2.00
Jacob Ziegler,	do.	1 00
Math. Schmuck,	Northumberland,	2 00
Christian Heller,	Newville,	4.00
Edward Weston,	Kittanning,	2.00
John Egle,	do.	4 00
Heinrich Goldstrom,	Green Dale,	2.00
Louisa Müller,	Newtown,	2.50
David Ferster,	Urban,	2 00
John Dubbs,	Gettysburg,	2 00
Chas. F. Zehender,	Mahonoy City,	2 00
Constant Miller,	Lewistown,	8 00
Wm. Bugenhagen,	West Overton,	2 00
John Holtzmann,	Curtin,	2,00

Nichtbegnadigt. — Die Begnadigungsbehörde hat sich geweigert, Harry Himes von Lankaster, welcher wegen Einbruch verurtheilt worden war, zu begnadigen. — Vernünftig.

☞ Ein guter Hausfreund ist Dr. August König's Hamburger Brustthee geworden. Mögen Alle welche leidend sind und die vergebens versucht haben, Husten, Katarrh, Auszehrung oder andere Lungen-Krankheiten zu heilen dieses unvergleichliche Heilmittel gebrauchen. 38.

Saht Ihr jemals Cable Screw Wire Stiefel oder Schuhe? Sie werden von Millionen getragen und jeder sagt, daß es das bequemste und beste Schuhwerk sei, das je gemacht wurde. Achtet auf den Patentstempel. Alles andere ist armselige Nachahmung.

Zu den noch nicht verlorenen schönen Künsten gehört auch die, daß Kinder noch immer Löcher in ihre Schuhspitzen zu arbeiten verstehen. Sie bringen dies in etwa zehn Tagen fertig. **Silver Tips** sind ein vorzügliches Heilmittel dagegen, das nie fehlschlägt.

Hämorrhoiden!

Was sind Hämorrhoiden? Leset: „Einfache klare Thatsachen,“ eine Abhandlung über die Ursachen, die Geschichte, die Heilung und die Verhütung der Hämorrhoiden. Veröffentlicht von P. Neustædter & Co. 46 Walker Street, New York. — Nach Empfang einer Post Marke wird dieselbe frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt.

Immer noch am alten Platz! — Dr. J. C. Mehring, der wohlbekannte Kaufmann Schneider und Kleiderhändler, ist zwar immer noch am alten Platz, Ecke der Dritten und Forster Straße, Harrisburg zu finden aber er hat dieser Tage einen ungeheuren Vorrath prachtvoller Tücher, Cassimere, Seidenzeuge, Furnishing Goods, 2c. 2c. erhalten, die nirgendswo sonst weder an Pracht Auswahl, Qualität noch Wohlfeilheit übertroffen werden können. Herren und Knaben, welche einen netten, hübschen und billigen Anzug zu haben wünschen werden wohl thun, bei Hrn. Mehring vorzusprechen. Jetzt ist die Zeit zu kaufen, da die Waaren ganz neu und von der schönsten Fagon sind. — Man vergesse nicht Mehring's Kleider Emporium denn das ist der Platz, um schöne und billige Kleider zu kaufen.

☞ **E. F. Kunkel's Bitter Wein von Eisen** hat niemals verfehlt eine Heilung zu bewirken in Fällen von Schwäche mit Symptomen begleitet. Unaufgelegtheit zur Arbeit, Verlust des Gedächtnisses, schwerem Athmen, allgemeiner Schwäche, Furcht vor Krankheit schwachem, nervösen Zittern; beängstigende Furcht vor dem Tode, Schwitzen bei Nacht, kalte Füße, Schwäche, benebelte Augen, allgemeine Laßheit der Muskeln, ungeheurer Appetit mit dyspeptischen Symptomen, heiße Hände, Erröthung des Körpers, trockene Haut, bleiches Gesicht mit Ausdrücken in demselben, welche das Blut reinigen. Schmerzen im Rücken, Schwere der Augenlieder, Fliegen schwarzer Punkte vor den Augen. mit zeitweiligem Verlust des Augenlichts, Mangel an Aufmerksamkeit, u. s. w. Diese Symptome rühren alle von Schwäche her, und, um dieselben zu heilen, gebraucht E. F. Kunkel's Bitter Wein von Eisen. Es verfehlt seine Wirkung niemals. Tausende erfreuen sich der besten Gesundheit, welche es gebraucht haben. Nehme blos E. F. Kunkel's. Hüte Dich vor Fälschungen und schlechten Nachahmungen. Da Kunkel's Bitter Wein von Eisen so gut durch das ganze Land bekannt ist, machen selbst die Apotheker Nachahmungen und probieren sie ihre Kunden abzugeben, wenn sie Kunkel's Bitter Wein von Eisen verlangen.

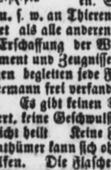
Kunkel's Bitter Wein von Eisen wird blos in $1.00 Flaschen verkauft, welche in schöne, gelbe Umschläge gewickelt sind, die das Bildniß des Eigenthümer's tragen. Sehe immer nach dem Bildniß auf dem Umschlage und Du wirst immer sicher sein, das ächte zu treffen. $1.00 per Flasche oder sechs für $5.00. Zum Verkauf bei allen Apothekern und Händlern.

Bandwurm lebend entfernt.

Kopf und alle Theile vollständig in zwei Stunden. Keine Bezahlung ehe der Kopf entfernt ist. Sitz-, Nadel- und Magen-Würmer entfernt von Dr. Kunkle, 259 Nord Neunte Str., Philadelphia, Pa. Schreibe für ein Circular. Zur Entfernung aller gewöhnlichen Würmer, kaufe eine Flasche von Kunkel's Wurm-Syrup. Preis $1.00.

Januar 21, 1875—4w.

Centaur Liniments



Hat wunderbarere Curen von Rheumatismus, Schmerzen, Geschwulsten, Frostbeulen, Verhärtungen der Brüste, Verbrühungen, Salzfluß, Brandwunden u. s. w. am menschlichen Körper, und Verrenkungen. Spath, Durchscheuerungen u. s. w. an Thieren in einem Jahre verrichtet als alle anderen vorgeblichen Heilmittel seit Erschaffung der Welt. Das Recept des Liniment und Zeugnisse bemerkenswerther Heilungen begleiten jede Flasche und werden an Jedermann frei versandt. Dies ist kein Humbug. Es gibt keinen Schmerz, den es nicht lindert, keine Geschwulst oder Lähmung, welche es nicht heilt Keine Familie und kein Vieheigenthümer kann sich ohne Centaur Liniment behelfen. Die Flasche mit weißem Umschlag sind für den Familiengebrauch; die mit gelbem für Thiere. Preis 50 Cents; große Flaschen $1.00.

J. B. Rose & Co., Nro. 53 Broadway, New-York.

April 9, 1874—13.

Castoria mehr als ein Sud- für Castoröl. Es ist der einzige zuverläßige Artikel, den es giebt, welcher sicher die Eingeweide regulirt, Windcolik heilt und natürlichen Schlaf erzeugt. Es ist angenehm einzunehmen. Keine schlaflose Mütter, noch schreiende Säuglinge

April 9, 1874—13.

Zuverlässiges Zeugniß.

Vernünftigerweise kann man nicht annehmen, daß wenn Jemand unaufgefordert die Wirksamkeit eines Heilmittels, dessen Wohlthaten er an sich selbst erfahren hat, bezeugt, er dies zu dem Zwecke thue, um das Publikum irre zu leiten, oder aus einem andern Motiv als aus Dankbarkeit. Noch unvernünftiger ist die Annahme, daß ausgezeichnete Aerzte das solchermaßen gegebene Zeugniß bekräftigen würden, wenn sie nicht von seiner Wahrheit überzeugt wären. Die Eigenthümer von Hostetter's Magenbittern empfangen beständig freiwillige Zeugnisse, in welchen die heilende und vorbeugende Kraft dieses wohlthätigen Stärkungs- und Regelungsmittels anerkannt wird. Dieselben kommen nicht allein von Denen, welche seinen Einfluß gefühlt haben, sondern auch von wohlbekannten hiesigen und auswärtigen Aerzten. welche Zeugen seiner Wirkungen gewesen sind und es in ihrer Familienpraxis verordnet haben. Angesichts solcher Thatsachen, welche wiederholt weit und breit veröffentlicht worden sind, würde es thöricht sein die medicinischen Eigenschaften des Bitteren in Frage zu stellen. Längst wurde der Zweifel hierüber entwaffnet, und er steht heutzutage in größerer Achtung und in verbreiteterem Rufe als viele Apothekermittel, welche in der Pharmakopoe paradiren. Es wird allgemein als das vorzüglichste Eigenmittel für Wechselfieber, Dyspepsie, Lederleiden, allgemeine Schwäche, Unterleibsleiden und Nervenschwäche, sowie auch als ein Mittel zur Festigung des Systems gegen malarische und die auf die Empfindungsorgane wirkenden Einflüsse anerkannt. Ob als ein Heilmittel gegen wirkliche Krankheit, als ein Mittel zum Aufbauen des niedergebrochenen Körpers oder zum Beschleunigen der Genesung angewendet, wird es niemals vergeblich gebraucht und es stellt in vielen Fällen, wo die verordneten Arzneimittel die Wiedererlangung der Gesundheit selbst nicht einmal einleiten können, dieselbe vollkommen her. I.

Ein Substitut für Chinin.

Jahrelang wurde Chinin als das einzige Specificum für Malaria Krankheiten betrachtet und ungeheure Quantitäten dieses Arzneimittels wurden jährlich in unseren westlichen Gegenden verbraucht, ganz besonders in den Flußthälern und angrenzenden Niederungen.

Mit den Herbstmonaten verbreitet sich Malaria in allen verschiedenen Formen wie eine Epidemie durch das ganze Land und ganze Distrikte sind mit Wechselfieber heimgesucht und die gesammte Bevölkerung wird vom Fieber geschüttelt. Früher nahm man regelmäßig seine Zuflucht zu Chinin; aber während es häufig verfehlte, eine Heilung zu bewirken, brachte es unabänderlich den Magen in Unordnung, verursachte Uebelkeit, Schwindel und herumziehendes Kopfweh in einem solchen Grade, daß es Monate dauerte, ehe das System sich wieder von dessen Wirkung erholt hatte. Diese Einwürfe gegen dessen Gebrauch waren so ausgeprägt, daß die Einführung von Mishler's Kräuter-Bitters als ein Triumph in der Medizin begrüßt wurde. Unendlich sicherer in seinen wohlthätigen Wirkungen als Chinin, besitzt dasselbe keine von den nachtheiligen Eigenschaften jenes Arzneimittels. Anstatt Uebelkeit zu erregen, verleiht es dem Magen Spannkraft und stärkt denselben und während es rasch die schädlichen Flüssigkeiten austreibt, erhöht es den Appetit und erleichtert die Verdauung und macht auf diese Weise das System stärker und besser geeignet, den Krankheitsanfällen zu widerstehen. In der That, ein vernünftiger Gebrauch von Mishler's Kräuter Bitters in dieser Jahreszeit wird die Wiederkehr dieser Krankheit verhüten, selbst bei denen welche niemals einen Herbst ohne dieselbe verlebt haben. Eine Erfahrung von zwanzig Jahren beweißt, daß dieses das größte antiperiodische Mittel ist. welches man in der medizinischen Wissenschaft kennt.

Keine Krankheiten stehen vielleicht so sehr unter klimatischen Veränderungen als die Nierenleiden Hunderte unserer Farmer, Handwerker und Arbeiter, stark und abgehärtet in allen anderen Beziehungen, leiden fortwährend Unbequemlichkeiten und gelegentlich heftige Schmerzen im Rücken und in den Seiten; sie fühlen häufig das Bedürfniß zu urinitren, leiden dabei Schmerzen und Unterbrechungen des Abflusses. Dies sind die Nachwehen einer heftigen (vielleicht vor Jahren) erfolgten Anstrengung durch schweres Heben und die Leiden vermehren sich bei jedem Witterungswechsel. Jede leichte Erkältung zieht sich sofort nach dem schwachen Punkte und wenn nichts dagegen geschieht. wird das Leiden chronisch und der einst starke Mann wird zu einer Ruine. Mishler's Kräuter Bitters ist das einzig sichere Heilmittel für diese Art Leiden. Es hat eine besondere Wirkung auf die Nieren, befördert die gesunde Thätigkeit derselben und entfernt die Krankheit, es verhindert die Ansetzung von Grieß der wenn er sich unabhindert ansammeln kann, die Form eines Steines annimmt und dessen Entfernung nur durch eine schwierige Operation vollzogen werden kann. Viele der Ingredienzien, aus denen die Composition gebildet ist, sind allgemein als Specifica für alle Krankheiten der Urin-Organe bekannt. In Fällen von Lederleiden, Dyspepsia, allen Unregelmäßigkeiten der Eingeweide und Krankheiten des Halses und der Lungen, ist es gleich sicher und wirksam; während es als Heilmittel für die besonderen Leiden, denen das weibliche Geschlecht unterworfen, unübertrefflich ist. — Damen, alt und jung, verheirathet und ledig in jeder Lebensstellung. werden dies große Heilmittel für Frauen prompt, sicher, gewiß und zuverlässig finden. Die bleiche, fahle Gesichtsfarbe weicht einem blühenden. gesunden Aussehen und der gelegentliche Gebrauch desselben setzt die Natur in Stand, ihre Funktionen regulär und ohne Beschwerlichkeiten zu vollziehen. Verkauft nur in Flaschen von allen Apothekern und Händlern.

Der Geldmarkt.

Schluß-Preise, quotirt von
Dehaven & Townsend,
Stock Government & Gold Brokers.
Banquiers, 40 Süd 3. Str., Philadelphia.

Januar 18, 1875.

	Geboten	Verlangt
Ver. St. 6's. 1881	18½	19¾
do. 5-20, 1862	14½	15
do. do. 1864	16¼	15½
do. do. 1865	18⅝	16½
do. do. 1865—J. & J.	17⅞	19½
do. do. 1867	18¼	21⅞
do. do. 1868	18¼	19½
do. 10—40	15¼	14½
do. Currency, 6's	17¾	18
do. 5's, 1881, neu	13⅞	14⅛
Pennsylvania R. R.	54¾	52⅞
Philadelphia & Reading R. R.	55⅝	54½
Lehigh Valley R. R.	61⅞	61½
Lehigh Coal & Navigation Co.	49⅞	49¾
United Companies of N.-Jersey	130	130½
Gold	112	111¼
Silber	106	107½

Marktbericht.

Harrisburg, Januar 21, 1875.

Aepfel—per ½ Peck 8—10 Cts.
Butter—per Pfund 35—40 „
Eier—per Dutzend 30—40 „
Fett—per Pfund 18—20 „
Getreide—
Getrocknete Früchte—
Aepfel—per Quart 10—12 „
Pfirsiche—per Pfund 12—15 „
Kirschen—per Quart 10—12 „
Birnen—per Quart 15—20 „
Mehl—Extra Familie, per Bl. $6.00—$6 50
Extra, per Bärrel —$5 50
Roggen, —$5.75
Weizen, weißer, pr Bush. $1.40
rother, „ $1 10
Welschkorn, „ 70—80 Cts
Hafer, „ 60
Roggen, „ 80—$1.00
Gemüse—
Kraut—per Kopf 5—10 Cts
Kartoffeln—per Buschel 90—$1 00
Süß Kartoffeln—per ½ Peck 25 Cts
Rettig—per Bunsch —5
Rotherüben—per Bunsch 5—10 „
Weißrüben—per ½ Peck 10 „
Zwiebeln—per ½ Peck 18—20 „
Heu—per Tonne $20.00
Geflügel—
Hühner, (lebendige) per Paar 50—100
Gänse, per Stück $1.00
Käse—
Englisch—per Pfd 18—20 Cts
Pineapple—per Pfd 25—25 „
Hand—per Dutzend 10—12 „
Bowl — 5—10 „
Cream—per Quart 8—10 „
Latwerge—per Quart 10—20 Cts

Lancaster Haushaltungs-Markt.

Lankaster, Januar 21, 1875.

Butter, per Pfd. 35 — 43 Cents.
Eier, per Dutzd. 30 — 35 „
Schmalz, per Pfd. 15 — 16 „
Hühner, lebendige per Paar 70 — 100 „
Kartoffeln, per ½ Peck 12 — 18 „
Kalbfleisch, beim Viertel 11 — 13 „
Schweinefleisch, per Pfd. 12 — 14 „
Hafer, per Sack von 3 B. 165 — 180 „
Welschkorn, per Bushel 70 — 73 „

Mehl- und Frucht-Markt.

Familien Mehl, ℔ Brl. $4.25
Extra, ℔ Barrel 6.00
Superfein, ℔ Barrel 4.50
Kleesamen, per Buschel 6.00
Flachssamen, do. 1.80
Timothysamen, per Busch 3.00
Roggen, per Buschel 69
Welschkorn, do 75
Hafer, do 60
Weizen, (Weißer) per Busch 1 75
(Rother) do. 1.50

Philadelphia, Januar 21, 1875.

Mehl und Getreide. Superfein, Weizenmehl $4.00; Extra $4.50; Wisconsin Extra Familienmehl $5.50 bis $6 00 und Fancybrände $6.75 bis $7,50 Roggenmehl, $5.50.

Rother Weizen $1.15 bis $1.20; gelber $1.22—$1.25 und weißer $1.30 bis $1 37 Roggen 98 Cts. Welschkorn 92 bis 94 Cts. und Hafer 60 bis 65 Cents.

Heu und Stroh. Timothy Heu $1.05 bis $1.20; Stroh $1.00 bis $1.00 per 100 Pfund.

Sämereien. Timothy $2.60 und Leinsaat $2 00.

Pittsburg, Januar 21, 1875.

Aepfel, per Barrel $2.00—$2.25
Butter, per Pfd. 33—36 Cts
Cider, per Barrel 6 00—8.00
Eier, per Dutzend 30—31 Cts
Essig, per Gallone 18
Federn, (Gänse) 72—75 „
Getreide, Rother Winterweizen $1 15—20 Weißerweizen $1.18—20; Hafer 53 bis 60 Cts.; Roggen, 90 Cts. bis 1.00; Gerste 1.18 Buchweizenmehl, per Quart 6—8 Cts
Kornmehl, per Buschel 70—75
Heu, per Tonne 20—$21.00
Kartoffeln, pr Bush. 90 bis $1 00
Lumpen, per Pfund 3 bis 3½ Cts
Mehl, Frühjahr, 6.75 bis $7.00; Winter 6.00 bis $6 25; Extra-Familie, 7.50 bis $7.75; Roggen, 5.50 bis $6.00 per Barrel
Schmalz, per Pfund 12 Cts
Stroh, per Tonne 18—$20.00
Saamen, Lein, 2.12 bis $2.20; Timothy 2 05 bis $3.10; Klee, 6.00 bis $6.50 per Buschel.

Provisionen, Schinken, 12 bis 13 Cts.; Schultern, 9½ Cts; Speckschultern, 9 Cts.; Rippenstücke, 9½ Cts; Rindfleisch 18 Cts Schweinefleisch $17.50.

Vieh-Markt.

Pittsburg, Januar 21, 1875.

Rindvieh. — 5—6½ Cents per Pfund je nach der Qualität.
Schafe. — $6 75—6 85 per Stück; Lämmer von $2.00—4 25 per Stück.
Schweine. — 6½—7 Cents per Pfund.

Zur Beachtung!

Geistlichen und Lehrern kann eine ehrliche und lohnende Nebenbeschäftigung nachgewiesen werden. Man addressire:

L. & T.
P. O. Box 419,
New-York.
(Jan 21, 1875—2t)

Wo ist Professor Halm?

Derselbe war früher Organist in der deutsch-ev.-luth. St. Zions Gemeinde zu Marietta, Lancaster County, Pa. Hr. Prof. Halm soll sich in der Nähe oder Umgebung Harrisburg's aufhalten. Derselbe kann höchst wichtige Nachrichten in Empfang nehmen, wenn er sich an die Expedition dieses Blattes wendet.

N. B. — Menschenfreunde, die den Aufenthaltsort des genannten Herrn wissen, wollen gefälligst uns davon benachrichtigen.

Harrisburg, Januar 21. 1875—1t.

Großer Ball

gehalten zum Besten des

Groß-Bundes

des

B. O. B. B.,

am

Montag, den 25 Januar, 1875,

in der

Sänger-Bund Halle,

No. 222 und 224 Race Straße,

Philadelphia, Pa.

Ein vortreffliches Musik Corps liefert die Tanz-Musik. Für Erfrischungen aller Art sowie gute Ordnung ist bestens gesorgt.

☞ Alle Ordens Brüder und Freunde sind freundschaftlichst dazu eingeladen.

Tickets: .... 50 Cents
für 1 Herrn und 2 Damen.

Das Comite.

N. B. — Die Sitzung des Groß-Bundes findet statt am Sonntag. den 24. Januar, Vormittags 10 Uhr, in der Sansom-Halle, No. 733 Süd 6te Straße.

Philadelphia, Pa., Januar 21, 1875—1t.

Vick's Blumen-Führer für 1875.

Der Blumenführer in deutscher Sprache ist jetzt zum Versenden bereit. Erscheint Vierteljährlich. Januar Nummer ist 136 Seiten stark und enthält genaue Beschreibung der Blumen- und Gemüse-Arten, 500 Abbildungen, Preisliste der Sorten und eine colorirte Platte. Nützlichste und bestausgestattete Werk in der Welt. — Nur 25 Cents per Jahr. Adressire JAS. VICK, Rochester, N.Y.

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Winter-Arrangement.

Januar 17, 1875.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:

Nach New-York um 5.20, 8.10 Morgens, um 2.00 Nachmittags, und um †7.40 Abends.

Nach Philadelphia, um 5.20, 8.10, 9.45 Morgens und um 2.00 und 3.50 Nachmittags.

Nach Reading, um 5.20, 8.10 und 9.15 Morgens, und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.

Nach Pottsville, um 5 20, 8.10 Morgens und um 3.50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.

Nach Allentown, um 5.20, 8.10 Morgens. und 2.00, 3.50 und 7 40 Nachmittags.

Die 5.20, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und †7.40 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.

Die 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:

Nach New York, um 5.20 Morgens.

Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.20 Vormittags.

Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:

Verlassen New-York, um 9.00 Morgens, und um 12.40, 5 15 Nachmittags und †7.45 Abends.

Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40 und 7.00 Nachmittags.

Verlassen Reading, um 4.30, 7.40, 11.20 Morgens, und um 1 50, 6.15 und 10.15 N. M.

Verlassen Pottsville, um 5 55, 9.00 Morgens, und um 4.30 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8 05 Morg.

Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.50 Morgens, 12.25, 4 30 u 8 45 Nachmittags u. Abds.

Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.30 Zug von Reading gehen nicht an Montagen.

Sonntags-Züge:

Verlassen New-York um 5.15 Nachmittags.

Verlassen Philadelphia um 7.00 Nachmittags.

Verlassen Reading um 4.30, 7 40 Morgens und um 10.15 Nachmittags.

Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 8.45 Nachmittags.

† Via Morris und Essex Eisenbahn.

J. E. Wootten,
General-Superintendent.

Reading, Januar 21, 1875.

Das Perry Haus,

Adam Reynold, Eigenthümer,

Front Straße, Marietta.

Boarders und Reisende finden hier stets die feinsten und besten Speisen und Getränke, sowie freundliche Bewirthung.

Marietta, Januar 7, 1875.—1j

Friedrich Haas'

Lager-Bier-Saloon,

Front Straße, nahe der Gay Straße, Marietta.

☞ Mauld's berühmtes Bier stets an Zapf.

Marietta, Januar 7, 1875—1j.

Emanuel Engwicht's

Hermitage Hotel,

Ecke der Front und Bank Straße, Marietta.

Reisende und andere finden in diesem Hotel stets einen guten Tisch, wie auch die vorzüglichsten Getränke. In Verbindung mit dem Hotel ist auch ein

Tabak- und Zigarren-Store,

wo die besten Zigarren und Tabak, sowie alle Sorten in dieses Fach einschlagende Artikel auf Hand sind.

Agentur für die „Inman Passage Dampfschiff Linie.“

Marietta, Januar, 7. 1875.—1j

Louis Michel's Hotel,

No. 210 Bainbridge Straße, Philadelphia, Pa.

☞ Reisende finden daselbst die beste Bequemlichkeit. Juli 3, '74—13.